

Sehr geehrter Ratsvorsitzender Figgen, sehr geehrte Ratsmitglieder, verehrte Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Sottrum, liebe Pressevertreter!

Heute ist der 15.12.2022 und wir haben unser ambitioniertes Ziel erreicht, dem Samtgemeinderat noch vor Weihnachten einen beschlussfähigen Haushalt für das Jahr 2023 vorzulegen, erreicht.

Am 03.11.2022 startete der Ausschuss für Finanzen, Personal und Organisationsentwicklung in die Haushaltsberatungen und nun stehen wir kurz vor dem finalen Ratsbeschluss.

Der Haushalt 2023 ist im Finanzhaushalt geprägt von zukunftsweisenden Investitionen. Unter anderem sind für die Erweiterung des Rathauses in 2023 und Folgejahre insgesamt 3,8 Millionen € eingeplant.

Im 1. Quartal des kommenden Jahres wird über die Ergebnisse aus dem Architektenwettbewerb entschieden. Ich bin sicher, dass die Fach- und Sachpreisjury die richtige Entscheidung trifft, damit die Kolleginnen und Kollegen aber auch die Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde Sottrum zukünftig in ein funktionales, repräsentatives, zukunftsstabiles und natürlich auch energetisch hochwertiges und nachhaltiges Rathaus gehen dürfen.

Für mich ein weiterer wichtiger Baustein dieses Haushaltes sind die eingestellten Haushaltsmittel in Höhe von 140.000 € für die Erstellung eines Schulentwicklungsplans. Die Samtgemeinde hat in den letzten Jahren bereits viel Geld in die Schulen investiert. Alleine in den letzten Jahren sind ins Gymnasium 5,7 Mio € Baukosten für Mensa und Oberstufenräume geflossen. Ohne den Landkreis Rotenburg wäre dieses nicht möglich gewesen. Dieser Standard muss aber auch für unsere anderen Schulen gelten. Es gilt nun über den Schulentwicklungsplan zu prüfen, wie entwickeln sich die Schülerzahlen, welchen Baubedarf hat man an den einzelnen Schulstandorten. Gerade in Bezug darauf, dass bis 2026 die Ganztagschule verpflichtend werden soll. Aber auch energetische Maßnahmen sind zu prüfen. Wo gibt es Synergieeffekte. Dieser Prozess wird sicher viel Arbeit mit sich bringen und nicht immer emotionslos beraten werden können. Hier müssen aber auf Sachebene für unsere Schülerinnen und Schüler aber auch für die Bürgerinnen und Bürger, die es über Steuergelder finanzieren, die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren sind in 2023 Nettoinvestitionskosten in Höhe von 1.293.000 € vorgesehen. Richtig und Wichtig. Diese begründen sich aus dem erarbeiteten Feuerwehrkonzept. In der Zukunft ist es wichtig, dieses

Konzept fortzuführen. Die Arbeitsgruppe Feuerwehr ist ein wichtiger Baustein um zukünftige Investitionen zu beleuchten und auch zu hinterfragen. Gerade in der heutigen Zeit muss es erlaubt sein, unkonventionelle Ideen ergebnisoffen zu beraten. Das Ziel muss immer lauten, die Feuerwehren bestmöglich und den Rechtsvorgaben entsprechend auszustatten, um die Einsätze professionell und erfolgreich durchführen zu können. Schließlich sind es ehrenamtliche die sich für die Samtgemeinde einer nicht zu unterschätzenden Gefahr aussetzen. Und dieses 24 Stunden / 7 Tage.

Auch im Bereich der Kläranlage werden wir weiter investieren. Für die Sanierung der Pumpwerke oder aber der Abwasserdruckleitungen sind Mittel in Höhe von über 1 Mio. Euro eingestellt.

Diese Maßnahmen und viele weitere über gesetzliche Vorgaben sind nur durch ein starkes Rathaussteam umzusetzen.

Früh war ich mir in meiner Position als Samtgemeindebürgermeister klar, dass die Aufgaben der nächsten Jahre schnell und klar kommuniziert werden müssen. Die Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, insbesondere die Leitungsebene musste wissen, welche Ziele in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden sollen. Und sind diese Ziele sind nur mit ausreichend Mitarbeiter/-innen zu schaffen.

Ein verwaltungsseitig vorgestellter Personalbedarfsplan ist der Politik vorgestellt worden und anschließend sind die Stellen im Stellenplan aufgenommen worden.

Die Samtgemeinde ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger. Um diese Dienstleistung professionell anbieten zu können, bedarf es an motivierten und ausreichend Mitarbeiter/-innen.

Ich danke Ihnen als Ratsmitglieder, dass sie dieser Personalbedarfsplanung folgen auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen. Sobald die Stellen besetzt und eingearbeitet sind, wird auch der Schnittstellenprozess mit den Mitgliedsgemeinden davon profitieren.

Diese Stellenmehrung hat natürlich Auswirkungen auf die Personalkosten, die den Ergebnishaushalt in 2023 und den Folgejahren erheblich belasten. Ich bin mir aber auch sicher, dass es zu Einsparpotentialen führen wird.

Zu einer erheblichen Mehrbelastung haben weiterhin auch die gestiegenen Energiekosten geführt. Gefolgt von den nicht unerheblichen Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Samtgemeindeumlage ist als Folge, in 2023 auf 5,45 Mio. € festgesetzt worden. Trotz dieser gestiegenen Umlage und der erhöhten Betriebskosten, können fast alle Mitgliedsgemeinden einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Dieses begründet sich u.a. auch aus der veränderten Berechnungsgrundlage aus dem letzten Jahr. Aus meiner Sicht ein wichtiger und elementarer Baustein für eine gerechte Aufteilung der Finanzmittel in der Samtgemeinde Sottrum.

Im Fazit ist festzuhalten, dass es die Samtgemeinde aus den Folgen der Coronapandemie, des russischen Angriffskrieg auf die Ukraine usw. mit vielen neuen Herausforderungen zu tun hatte. Und dank des guten Miteinanders von Politik und Verwaltung diese Herausforderungen bisher gut gemeistert hat.

Ich sage aber auch, dass wir noch Luft nach oben haben und auch in den kommenden Jahren daran arbeiten uns stetig zu verbessern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

Sehr geehrter Ratsvorsitzender Achim Figgen

Sehr geehrter Samtgemeindebürgermeister Holger Bahrenburg

wir stellen heute den Haushalt für unsere Samtgemeinde Sottrum auf und damit auch einen Fahrplan für unsere Samtgemeinde und unsere Bürgerinnen und Bürger im nächsten Jahr und darüber hinaus.

Als ich im letzten Jahr hier stand und zum Haushalt gesprochen habe, war ich in dem festen Glauben, schlimmer als die 2 Jahre vorher, ich erwähne den Namen Corona, kann es nicht mehr kommen. Aber am 24. Februar wurde ich eines Besseren belehrt. Es gibt wieder einen Krieg ca. 2 Flugstunden von hier entfernt. Das hat Auswirkungen auf uns hier.

Auch die Samtgemeinde ist auch von einer erheblichen Flüchtlingswelle betroffen. Ich danke hier der Verwaltung ausdrücklich dafür, dass sie diese Herausforderung bisher gemeistert hat, ohne Turnhallen zu belegt, oder auch andere Maßnahmen ergreifen zu müssen. Allen wurde bisher ein Dach über den Kopf besorgt. Ob das so bleibt, kann keiner versprechen.

Ich will an dieser Stelle nicht auf einzelne Zahlen im Haushalt eingehen, wieviel dort eingestellt wurde oder auch nicht. Das alles wurde in den Ausschüssen erarbeitet. Danke Euch, die dort mitgearbeitet haben.

Vielmehr will ich die einzelnen Projekte ansprechen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Ein kleiner Rückblick muss aber noch sein. Es ist uns im letzten Jahr gelungen die Finanzierung der Samtgemeinde auf neue Beine zu stellen. Ich bedanke mich dafür, dass uns dieses gelungen ist und wir uns nicht mehr über die Höhe einer Bürokostenpauschale unterhalten müssen. Trotzdem bleibt die Finanzierung der Samtgemeinde und der Gemeinden eine Herausforderung. Das Wichtigste ist, das die Samtgemeinde den Gemeinden die Luft zum Atmen lässt. Das auch an die Verwaltung gerichtet.

Die Schnittstellenoptimierung muss zur Entlastung des Ehrenamtes in den Gemeinden führen, wie schon in der Gemeinde Sottrum. Dafür ist auch die Erhöhung der Stellen im Rathaus gedacht. Diesen Prozess

müssen wir unbedingt fortführen, damit wir auch in 10 Jahren noch Personen finden, die im Ehrenamt Funktionen übernehmen.

An dieser Stelle möchte ich auch einen Apell an die Bürgerinnen und Bürger richten. Die Gemeinden sind nicht irgendeine Anonyme Institution, sondern das sind wir alle und die Bürgermeister oder auch Bürgermeisterinnen tun dieses aus einer Verantwortung heraus für Ihre Gemeinden und für die Gesellschaft.

Wenn wir als Beispiel eine sinnvolle Leistung im Bereich Betreuung unserer Kinder auf Wunsch und Forderung von Eltern erhöhen, brauchen wir auch die Einnahmen dazu, im Notfall über höhere Steuern oder Gebühren. Das eine Bedingt das andere. Für uns gibt es nicht die Möglichkeit Geld zu drucken. Außerdem sollte man das auch nicht tun, sonst passiert das, was wir jetzt sehen eine Inflation von 10 %. Diese Inflation ist nicht nur dem Krieg geschuldet, sondern schon vorher durch die EZB erzeugt worden. Ich habe schon daran gezweifelt, ob es noch stimmt, was ich einmal auf der Schule gelernt habe, wer viele Geld druckt, der bekommt eine Inflation. Leider scheint es so, dass Herr Draghi oder auch Frau Lagard da nicht so aufgepasst haben.

Wir haben uns auf den Weg gemacht die dringende Erweiterung des Rathauses vorzunehmen. Ich hoffe wir werden im Januar einen Vorschlag im Architektenwettbewerb erhalten, der von allen getragen werden kann.

Wir als Gruppe werden dieses Projekt kritisch und konstruktiv begleiten. Ich freue mich auf die Diskussion dazu.

Des Weiteren haben wir uns auf den Weg gemacht, einen Schulentwicklungsplan zu erarbeiten. Es ist völlig klar, dass dieser Plan eine Herausforderung nicht nur im finanziellen Maßstab sein wird, sondern es wird auch zu einer Änderung in der Schullandschaft führen. So ehrlich muss man sein. Wer heute verspricht, alles bleibt so wie es ist sagt nicht die Wahrheit. Entwicklung bedeutet Veränderung. Dann braucht man keinen Schulentwicklungsplan.

Unsere Feuerwehren werden auch weiterhin mit entsprechenden Mitteln ausgestattet. Wir wünschen uns, gemeinsam mit der Feuerwehr an diesem Entwicklungsplan zu arbeiten und die bereits vor mehreren Jahren erarbeiteten Mindestbeträge für Fahrzeuge und Hallen fortzuschreiben. Wichtig ist auch die bereits mit der Feuerwehr angedachte Standardisierung von Hallen weiter voranzutreiben. Ich

danke hier allen Feuerwehrkameraden und Kammerdienern für die geleistete Arbeit im Jahr 2022.

Eine weitere große Herausforderung wird die Sicherstellung der Energieversorgung in unserer Samtgemeinde sein. Ich glaube hier müssen wir eine Gesamtstrategie über Gemeindegrenzen entwickeln. Deshalb war es gut, dass wir die Stelle des Klima Mangers erweitert haben. Ich würde mir wünschen, dass wir zu diesem Thema eine Gruppe bilden, die sich damit beschäftigt und gemeinsam Ziele entwickelt, auch wenn es schwer ist in allen Punkten Gleichheit zu erzielen.

Aber das ist mir hier wichtig dieses Projekt darf nicht ideologisch getrieben sein, sondern die Physik spielt die größere Rolle. Die kann ich auch nicht mit politischen Beschlüssen aushebeln. Es gehört auch dazu, dass wir bestimmt die eine oder andere unangenehme Kröte schlucken müssen. Der Strom kommt zwar aus der Steckdose aber bis er da ist sind viele Physikalische Hürden zu überwinden. Das gilt auch für die Wärmeversorgung.

Da wir uns darauf geeinigt haben nach dem heutigen Sitzungsmarathon nicht zu lange zu Reden möchte ich an dieser Stelle schließen, aber nicht ohne den Dank an alle, die an diesem Haushalt mitgearbeitet auszusprechen.

Trotz der schwierigen Zeit wünsche ich im Namen der CDU/FDP/WFB Gruppe allen ein frohes Weihnachten und ein hoffentlich gesundes und friedliches 2023.

Unsere Gruppe wird dem Haushalt zustimmen.

Haushalt 2023 – Samtgemeinde Sottrum

Zunächst einmal Dank an alle am Haushalt 2023 Beteiligten – ob sie ihn aufgestellt, diskutiert, kommentiert, bearbeitet, kritisiert, geändert, gelobt oder über ihn berichtet haben. Durch diese Arbeit schaffen wir es – denke ich – noch im Jahr 2022 den Haushalt für das Jahr 2023 zu beschließen – ein toller, aber auch anstrengender Schritt, ein Novum – zumindest für mich.

Für das Jahr 2023 hat sich die Samtgemeinde Sottrum erneut viele Ziele gesetzt und sich Herausforderungen angenommen. Mit dem Haushalt 2023 werden viele Dinge angeschoben, weiter verfolgt und abgeschlossen. Dies ist jedoch mit einem enormen personellen und finanziellen Aufwand verbunden.

Durch die uns allen wohlbekannte nationale, internationale und globale Lage ist es für alle Beteiligten schwer, sichere Aussagen für die nähere und weitere Zukunft zu treffen. Trotz allem müssen wir auch für 2023 wieder einen Haushalt geben.

Ich werde hier an dieser Stelle nicht viele Zahlen des Haushaltes 2023 nennen, sie sind uns allen ausreichend bekannt, haben wir uns doch alle in den letzten Wochen intensiv mit ihnen auseinander gesetzt. Daher werde ich nur einige Punkte ansprechen, die ich als bedeutend bzw. richtungweisend empfinde:

Mit dem Jahr 2023 und dem dazugehörigen Haushalt macht die Samtgemeinde Sottrum einen großen Schritt in die Zukunft.

Der in 2023 stattfindende Architekten-Wettbewerb für den Rathaus-An- und Umbau wird uns sicherlich schöne und erhellende Entwürfe für unseren neuen alten Verwaltungssitz präsentieren. Dafür sind im Haushalt 2023 bereits 0,5 Mio € bereitgestellt, während die Hauptinvestition im Jahre 2024 mit ca. 2,4 Mio € erfolgt.

Auch im Bereich Schule und Schulentwicklung sind ebenfalls die Weichen gestellt. Durch die Verpflichtung Ganztagsangebote im Grundschulbereich ab dem Jahr 2026 einzurichten, müssen und werden wir in 2023 einen Schulentwicklungsplan aufstellen. Hierfür werden 140 T€ im Haushalt bereitgestellt. Die Zukunft unserer Kinder und damit unserer Schulen macht diese Ausgaben einfach notwendig.

Im Bereich Grundschulen werden wir im Jahr 2023/2024 die Digitalisierung durch den Plan, interaktive Panels anzuschaffen, weiter stark vorantreiben können (133T€).

Im Jahr 2023 erfolgt die Installation der schon 2022 geplanten Lüftungsanlagen in allen Schulen, die durch Lieferschwierigkeiten nicht erfolgen konnte (637,9T€ netto).

Auch in diesem Jahr hat der Rat der Samtgemeinde Sottrum Gelder für die Schulsozialarbeit an den Schulen bereitgestellt. Auch wenn der eine oder andere gerne mehr Geld dafür bereitgestellt haben möchte, müssen wir doch bedenken, dass die Leistungen der Samtgemeinde in diesem Punkt zum großen Teil Leistungen sind, die vom zuständigen Land nicht erstattet werden und somit „freiwillig“ sind.

Im Jahr 2023 (und im letzten Quartal 2022) haben wir die Möglichkeit über zwei neue Klimaschutz-Manager auf jeweils einer halben Stelle in der Samtgemeinde verfügen zu können. Dies ist gerade in der aktuellen Lage, die uns allen hinreichend bekannt ist, sehr zu begrüßen, sollen sie Sottrum doch auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft begleiten. Daher wurden die zusätzlichen Mittel gern von allen befürwortet (für die zweite halbe Stelle).

Als sie im Jahr 2021 ihren „Betrieb“ einstellen musste, sah es lange Zeit schlecht für die Zukunft einer Niederlassung der Tafel in Sottrum aus. Durch das Engagement vieler und insbesondere das von Frau Wendt, ist es erfreulicher Weise gelungen, wieder Personal und Räumlichkeiten für die Tafel in Sottrum zu rekrutieren, so dass es ab 2023 auch in Sottrum wieder eine Ausgabestelle der Tafel geben wird. Dafür wurden im Haushalt 2023 ebenfalls Gelder bereitgestellt (5,5T€).

In 2023 unterstützt die Samtgemeinde erneut die Kultur – und Sportförderung, das Familienforum SIMBAV e.V. und die Schule an der Wieste bei der Veranstaltung des Projektes „Young Americans“ mit einem Gesamtbetrag iHv 9,5T€.

Ungewiss ist die Prognose zur Unterbringung von Asylanten in der SG Sottrum. Es ist anzunehmen, dass schon bald größere Unterkünfte angemietet oder geschaffen werden müssen. Erfahrungsgemäß kann es in größeren Unterkünften zu Spannungen zwischen Bewohnern kommen. Daher wurden 290T€ für die besondere Betreuung mit Sozialpädagogen oder gar Sicherheitsdiensten in den Haushalt aufgenommen. Inwieweit diese Summe zu niedrig oder zu hoch ist, bleibt abzuwarten.

Der gesamte Haushalt ist durch die hohen Energie- und Strompreise belastet. Dies aufzufangen oder zumindest einzudämmen, wird eine große Herausforderung für die Zukunft sein. Mit dem Haushalt 2023 haben wir auch hier einige Schritte in die richtige Richtung getan. Auf Anträge der Gruppe SPD/Grüne/Linke wurden Gelder für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Eigenstromerzeugung an der Kläranlage mittels eines Windrades (20T€) eingestellt und wir haben soeben einen Grundsatzbeschluss zur Prüfung von Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden in der Samtgemeinde Sottrum beschlossen. Eine Photovoltaik-Anlage wird auf dem Dach der Oberschule an der Wieste installiert und Entscheidungen zu Freiflächen-PV-Anlagen stehen in 2023 ebenfalls an. Die Samtgemeinde Sottrum macht sich auch hier auf den Weg in die Zukunft.

Die Feuerwehren werden in 2023 erneut mit hohen Investitionen unterstützt. Das Logistikzentrum an der B75 in Sottrum wird weiter ausgebaut (250T€), der Bau für die Feuerwehr Winkeldorf wird zu Ende geführt werden und die FWen Reeßum und Taaken werden ausgebaut (je 175T€ eingeplant).

Summa summarum plant die Samtgemeinde Sottrum im Haushaltsjahr 2023 Nettoinvestitionen in Höhe von etwas über 5,1 Mio€. Der Betrag ist hoch und das Geld dafür muss auch vorhanden sein, um ausgegeben werden zu können. In diesem Zusammenhang noch kurz der Hinweis auf die neue Kreditaufnahme 2023 iHv ca 1,06 Mio€. Wenn alle geplanten Projekte in 2023 tatsächlich verwirklicht werden, erhöht sich die Verschuldung der SG um ca. 4 Mio€, was angesichts der hohen Investitionen in Schulen, FWen, Kläranlage und Rathausneubaun unserer Meinung nach vertretbar ist.

Abschließend möchte ich noch hervorheben, dass sowohl die von mir hier angesprochenen also auch die nicht von mir erwähnten Projekte, Planungen und Aufgaben nicht ohne einen enormen Personalaufwand erledigt werden können. Aus diesem Grund sind im Stellenplan 2023 der SG Sottrum erneut zusätzliche neue Stellen aufgenommen worden.

Dies alles vorweggenommen komme ich zum – vielleicht entscheidenden Satz meiner Rede am heutigen Abend:

Die Gruppe SPD/Grüne/Linke will die SG Sottrum fit für die Zukunft machen und wird dem Haushalt sowie dem Investitions- und Stellenplan 2023 der Samtgemeinde Sottrum zustimmen.

Vielen Dank!SG-H MM